

Zusammenfassung

Aufgabentypen in den schulischen Prüfungsinstrumenten und der Schülererfolg: mögliche Antworten auf Bedürfnisse der zeitgenössischen Schule

Vladimir Strugar, Aussenmitarbeiter
Philosophische Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien
Abteilung für die Pädagogik

Von einem theoretischen Ansatzpunkt aus beschreibt der Autor die Entstehung und Entwicklung von standardisierten Wissensbeurteilungsverfahren, insbesondere Merkmale von Wissenstests/Aufgabenreihen des objektiven Typs. Er analysiert sechs Aufgabentypen: Erinnerungs-, Ergänzungs-, Simple-Choice-, Multiple-Choice-, Zuordnungs- (Vergleichs-) und Umordnungsaufgaben. Die Ergebnisse einschlägiger Untersuchungen weisen grosse Unterschiede in der Zuverlässigkeit einzelner Aufgabentypen auf und legen einen engen Zusammenhang zwischen der Erwartung eines bestimmten Aufgabentyps und der Lernstrategie sowie deren Einfluss auf die Beständigkeit des erworbenen Wissens und dessen Vergessen nahe.

Anhand einer grossen abhängigen Stichprobe von 220 Schülern der VII. Klasse der Grundschule versuchte der Autor festzustellen, ob statistisch bedeutende Unterschiede, aber auch ein Zusammenhang zwischen den allgemeinen Ergebnissen der Initialuntersuchung am Ende des Schuljahres 2004/2005 und der Finaluntersuchung am Anfang des Schuljahres 2005/2006 besteht. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten wurden auch an einigen Merkmalen der Befragten aus der Stichprobe untersucht, z. B. in bezug auf ihr Geschlecht und Schulerfolg, sowie im Hinblick auf Merkmale der Aufgabentypen in den Aufgabenreihen des objektiven Typs.

Es wurden statistisch bedeutende Unterschiede zwischen den Ergebnissen in der Initial- und Finalbefragung festgestellt, was auf die Wirkung des Vergessensfaktors während der Schülersommerferien hinweist. Ausserdem gibt es statistisch relevante Unterschiede in den beiden Aufgabentypen, und zwar zwischen dem Vergleichs- und Umordnungstyp, also in den Aufgabentypen, die auf höheren mentalen Funktionen beruhen. Es wurde eine hohe Korrelation in den auf den höheren mentalen Funktionen begründeten Aufgabentypen festgestellt. Es wurde auch eine hohe Korrelation zwischen den Ergebnissen der Initial- und Finaluntersuchung festgestellt sowie eine mässige und niedrige Korrelation zwischen einzelnen Aufgabentypen. Die Ergebnisse von befragten Mädchen und Jungen stimmen mit den allgemeinen Ergebnissen und Beschlüssen überein. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung der allgemeinen Empfehlung über die Notwendigkeit eines aktiven Wissenserwerbs und dementsprechend auch die Notwendigkeit der Anwendung von Aufgabenreihen des objektiven Typs, die auf den Denkopoperationen und Wissensanwendung beruhen.

Schlüsselbegriffe: Leistungsbeurteilung, Aufgabenreihen des objektiven Typs, Messeigenschaften, Leistungsbeurteilung der Schüler, Wissenstests